

Elektronisches Register statt Familienbuch

Schmalkalden – Thüringen hat als erstes Bundesland zum Jahreswechsel ein landesweites Personenstandsregister eingeführt. Bis Ende Juni sollen dort alle Daten der 161 Standesämter eingegeben werden. Betrieben wird das Register vom Landesrechnungszentrum in Erfurt.

Der Vorteil für die Bürger ist, dass sie zum Beispiel Geburts- und Heiratsurkunden oder Daten über Lebenspartnerschaften landesweit abrufen können, sagt Schmalkaldens Standesbeamtin Helga Neumann. Sie müssten sich nicht mehr an das Amt im Geburtsort oder an den Ort der Eheschließung wenden, sondern können nach einem Umzug innerhalb Thüringens im neuen Wohnort zum Standesamt gehen. Bis 2013 müssen bundesweit alle Standesämter ihre Register von Papier auf Computer umgestellt haben.

Grundlage ist das am 1. Januar 2009 in Kraft getretene Personenstandsrechtsreformgesetz. Zukünftig wird es vier elektronische Personenstandsregister geben, die die bisherigen Personenstandsbücher – Sammelbegriff für Familienbuch, Heiratsbuch, Geburtenbuch und Sterbebuch – ersetzen. Das „Stammbuch der Familie“ wird es natürlich weiter geben,

Personenstandsregister, bestehend aus Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunde, wurden in Deutschland zum 1. Januar 1874 eingeführt. Eigens zur Führung dieser Amtsbücher waren Standesbeamte bestellt worden, die akribisch und fein säuberlich ihre Eintragungen vornahmen. Diese Urkundensammlungen befanden sich bisher bei den jeweiligen Standesämtern. Mit der Einführung des elektronischen Personenstandsregisters endet diese standesamtliche Verwahrungsfrist. Helga Neumann hat bereits vor zwei Jahren die mehr als 250 Amtsbücher, teilweise kunstvoll gebunden, dem Stadt- und Kreisarchiv übergeben. Hier lagern sie jetzt als Archivgut und fallen unter das Thüringer Archivgesetz vom 23. April 1992. sö

Freches Früchtchen auf Landpartie

Schmalkalden – Das Regionale Förderzentrum „Ludwig Bechstein“ beteiligt sich am Kochwettbewerb um den 14. Erdgaspokal der Schülerküche in Arnstadt. Der Wettstreit sollte bereits im Dezember stattfinden, wurde aber aufgrund der Witterung auf den 11. Januar verlegt. Bei diesem Regionalauscheid starten noch jeweils ein Team der Regelschule Gräfenroda und der Staatlichen Regelschule Arnstadt. Alle Mannschaften werden von Sponsoren unterstützt und erhalten von diesen die komplette Kochausstattung für den Wettbewerb. Das Schmalkalder Bechstein-Team wird von der Werra-



2009 fand der Kochwettbewerb am Schmalkalder Förderzentrum statt. *Foto/Archiv: Erik Hande*

energie GmbH gefördert. In dem Ausscheid sollen die Schüler nun beweisen, was sie in wochenlangem Training erlernt haben. Die Teilnehmer aus Schmalkalden werden ein besonderes Menü zubereiten. Unter dem vielversprechenden Namen „Die Landpartie“ kreieren sie als Vorzeige einen „Spaziergang im Grünen“ und als Hauptgang folgt „Jägers Schatzsuche“. Beim abschließenden Dessert heißt es dann „Freches Früchtchen trifft auf süße Creme“. Unter Leitung von Betreuerin Sabine Schantora haben sich die vier Schüler Alexander Landgraf, Tom Neumann, Tilo Gögge und Rino Griesmann als Mannschaft auf den Wettbewerb vorbereitet. Sie stellen sich dem Urteil von Juror Frank Unge- recht vom Verein der Köche Schmalkalden-Meinungen. eh

Die Heiligen Drei Könige beim Bürgermeister



Gestern Nachmittag empfing Bürgermeister Thomas Kaminski die als Heilige Drei Könige verkleideten Sternsinger, Cedrik Neues, Fabio Pesavento, Liliana Neues, Kilian Schüler, in seinem Amtszimmer. Sie segneten das Rathaus und sammelten unter dem Motto „Kinder zeigen Stärke“. 2010 kamen bundesweit über 40 Millionen Euro zusammen. Begleitet wurden die Sternsinger von Pfarrer Knopp, Katholische Gemeinde St. Helena. Foto: foto-art.de

Vom Feinsten für alle

Das eine schließt das andere nicht aus: Ein abwechslungsreiches Jahresprogramm hindert den Kunstverein „Kunst heute“ nicht am „Sammeln und Bewahren“.

Von Sigrid Nordmeyer

Schmalkalden – Aktuell zählt der Kunstverein „Kunst heute“ Schmalkalden e. V. stolze 72 Mitglieder, fünf neue kamen 2010 dazu. Zum Jahreswechsel richtete Vorsitzender Harald R. Gratz den Blick noch einmal kurz auf die vergangenen Highlights, hatte dabei aber die Kunstvereins-Höhepunkte für das kommende Jahr schon fest im Visier. Was die einen geboten haben, versprechen die neuen auf jeden Fall – nämlich Kunst und Kultur vom Feinsten mitten in der kleinen Stadt – für alle, auch Nichtmitglieder.

Die Mitglieder haben sich dem Credo des Vereins verschrieben, Ausstellungsprojekte, Kleinkunstveranstaltungen und Vortragsabende zu fördern und damit das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Schmalkalden zu bereichern. Die besonderen Kunstreisen und Kunstfeste kommen dabei natürlich den Interessen genauso entgegen wie einer fröhlichen Geselligkeit und werden gerne angenommen. Bis zu 20 Teilnehmer verzeichneten die Reisen zum Museum Folkwang Essen (2010), zum Kröller-Müller-Museum in Holland (2009), nach Český Krumlov (2008) oder Paris (2006). Organisiert von der 2. Stellvertreterin, Kerstin Förster. Am 7. und 8. Mai soll es ins nahe gelegene Florenz des Nordens, nach Regensburg, gehen.

Beim Sommerfest oder dem feierlichen Jahresabschluss füllen die Gäste das Haus am Markt auf jeder Etage. Zu den Vorträgen, Themenabenden, Konzerten oder Lesungen sind die Besucherzahlen ganz unterschiedlich. „Arbeit und Anstrengung versuchen wir ganz weit weg zu halten“, meint Harald R. Gratz schmunzelnd. Für ihn und Frau Marion Gratz mag das für die Reisen gelten, im Kunsthaus, der einzigen Privatgalerie Südthüringens, schultern sie das Management für alle Veranstaltungen. Die Bild-Vorträge in der Reihe „Außergewöhnliche Künstler-

persönlichkeiten“ sind Gratzens ganz spezielle Bonbons im Jahreslauf, insgesamt fünf hielt er davon im letzten Jahr. Der Vortrag über den Winter mit den Künstlern Pieter Breughel, Anselm Kiefer und Claude Monet ist ihm selbst dabei besonders lieb geworden. „Vielleicht werde ich noch einen entsprechenden Herbstvortrag mit dem Thema Ernte als Metapher für das Leben ausarbeiten, so dass in den kommenden Jahren ein ganzer Jahreszeiten-Zyklus daraus werden könnte“, überlegte er. Auf jeden Fall wird es bei ihm demnächst vor allem um das recht umfangreiche Thema Comic, den kolumbianischen Maler und Bildhauer Fernando Botero oder die Weimarer Malerschule (Großherzoglich-Sächsische Kunstschule) gehen.

Kunst im Krankenhaus

Den Jahres-Reigen der Ausstellungen bereicherte eine besondere Schau außerhalb: Etwa 25 Leihgaben aus der Sammlung des Kunstvereins wurden im letzten Jahr im Kreiskrankenhaus Schmalkalden gezeigt, „und werden dort auch noch dieses Jahr über bleiben“, versprach Harald R. Gratz. Das Zustandekommen der „mittlerweile recht umfangreichen Sammlung“, bestehend aus mindestens einem erworbenen Stück jeder Ausstellung, die seit Gründung von Haus und Verein gezeigt wurde, be-

gründete Gratz so: „Sammeln und Bewahren ist eine der originären Aufgaben eines Kunstvereins.“ Dass es keinesfalls beim archivarischen Anspruch bleibt, zeigen die bereits feststehenden Veranstaltungen in diesem Jahr, abwechslungsreich wie immer: Auf die Ausstellung „privat II“, Malereien und Arbeiten auf Papier von Harald R. Gratz selbst (8. Januar bis 26. Februar) und seinen Bild-Vortrag am 4. Februar (ebenso am 8. April, 10. Juni, 7. Oktober, 25. November) folgt am 5. März die Vernissage von „Querbeet nach Südwest“ mit Malerei von Dorsten Klauke aus Arnstadt.

Cora Chilcott aus Berlin wird am 25. März ihr Programm zu Kleist 2011 vorstellen. Zum Sommerfest am 20. August kommt Thad Beckman, Liedermacher und Bluesgitarist aus Oregon/USA. Ines Schwerdt (Würzburg) wird mit ihren neuesten Malereien und Arbeiten auf Papier den Abschluss bilden (5. November bis 31. Dezember).

Die Belange des Kunstvereins werden mit der Wahl der Vorstandsmitglieder bei der Feier am 25. November ihren Jahresabschluss finden. Bis dahin bleiben weiterhin Kai Lehmann erster Stellvertreter, René Kilenberg Schatzmeister und Barbara Weidner Schriftführerin.

Die Themen, der einmal im Monat mittwochs stattfindenden „art

& drink“-Abende sind noch in Planung. „Auch haben wir beim Landratsamt ein Projekt für eine Musikreihe mit drei unterschiedlichen Konzerten für dieses Jahr eingereicht und hoffen noch auf finanzielle Zuwendung“, verriet Gratz. Dass der Kunstverein „sich laufend in die unterschiedlichsten Projekte der Stadt Schmalkalden mit einbringe“, sei selbstverständlich. Die Lutherdekade gehöre dabei zum festen Bestandteil.

Ob das unter den Fittichen des Vereins gewachsene Liebhabertheater dieses Jahr zu neuem Leben erwecke, sei noch völlig ungewiss, erklärte Gratz. „Wir haben bisher vier Produktionen gemacht“, meinte er, „und ‚Der Fall Luther‘ war sicher unser bestes Stück.“ Für ein Neues müssten alle Spieler Zeit für die notwendigen Proben mitbringen, was momentan gar nicht so einfach sei. Ebenso schwierig gestalte es sich, ein neues Thema zu finden, denn „so viele geeignete Sachen in Schmalkaldens Historie gibt es gar nicht“.

Die Mitglieder im Kunstverein setzen sich übrigens „ziemlich paritätisch“ zusammen, verriet der Vorsitzende. Anders als in den Kunstvereinen anderer Städte, in denen die Männer viel stärker als die Frauen vertreten seien. Harald R. Gratz' Kommentar dazu: „Es ist alles ein bisschen anders in Schmalkalden.“

Bahnhofsgebäude gehört der Stadt

Schmalkalden – Eine Arbeitsgemeinschaft aus Suhl und Darmstadt hatte im August letzten Jahres den Wettbewerb zur Neugestaltung des ÖPNV-Knotens gewonnen. Bus- und Bahnverkehr sollen in den kommenden zwei Jahren im Bereich des jetzigen Hauptbahnhofs zusammengeführt werden. Bürgermeister Thomas Kaminski zufolge sollen die Bauarbeiten in diesem Jahr beginnen. Auf der Grundlage des Wettbewerbsbeitrages wird ein qualifizierter Bebauungsplan erarbeitet, in dem Details, wie Wegebeziehungen und -verknüpfungen beleuchtet werden.

Mittlerweile im Eigentum der Stadt Schmalkalden ist das Bahnhofsgebäude, sagte Kaminski. Der Notarvertrag sei Ende letzten Jahres abgeschlossen worden. In welchem Umfang das etwa 100 Jahre alte Gebäude saniert wird, muss noch auf der Grundlage eines vorliegenden Modernisierungsgutachtens entschieden werden. In diesem wird unter anderem vorgeschlagen, den Toiletentrakt abzureißen und das Fachwerk wieder zur Geltung zu bringen. Auch die Nutzung des Bahnhofsgebäudes ist noch unklar. Laut Kaminski gibt es zwei Varianten: Gaststätte und Büros der MBB oder Imbiss und Erlebnisbahnhof. sö

In Kürze

Heimatchmittag der Pommern

Schmalkalden – Die Kreisgruppe der Pommern im BdV trifft sich am Dienstag, 11. Januar, um 14 Uhr, im Klub der Volkssolidarität, Kanonenweg 5, zum Heimatchmittag. Interessierte sind willkommen.

Eröffnungsgottesdienst zur Allianzgebetswoche

Schmalkalden – Der Eröffnungsgottesdienst zur Allianzgebetswoche findet am Sonntag, 9. Januar, im Reinhard-Naumann-Haus, Künkels-gasse 32, statt. Beginn ist um 10 Uhr.

Volleyballturnier der Feuerwehren

Schmalkalden – In der Sport- und Mehrzweckhalle, Teichstraße, messen die Schmalkalder Feuerwehren am Sonnabend, 8. Januar, ihre Kräfte. Und zwar beim inzwischen traditionellen Volleyballturnier. Die Wettkämpfe beginnen um 9 Uhr.



Katharina Danz, Marion Gratz und Barbara Weidner (v. l.) vertreten die Frauenpower des Kunstvereins „Kunst heute“ Schmalkalden e. V. für das Neujahrsbild vor dem Kunsthaus. Foto: Sigrid Nordmeyer